Kleine Rundwanderung im Nistertal unterhalb der Abtei Marienstatt

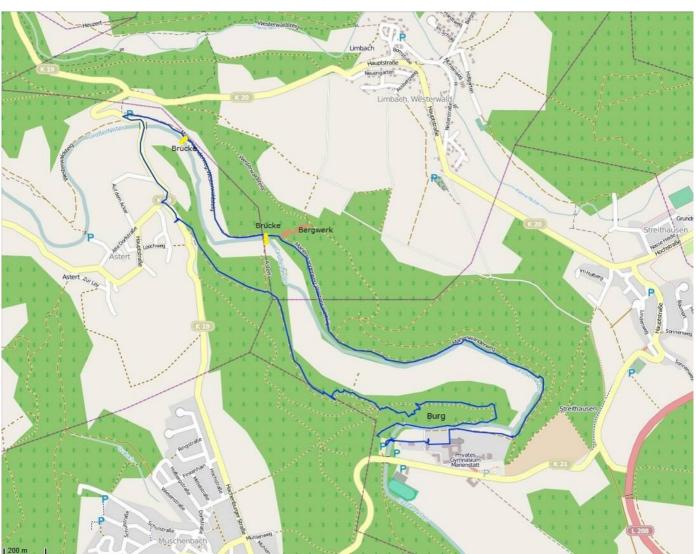
I.: Kurze Vorab-Information

Die nachfolgend dargestellte kleine Wanderung, eigentlich mehr ein längerer Spaziergang, ist als Vorschlag gedacht anlässlich eines Besuches der Abtei Marienstatt. Als gegenseitige Ergänzung siehe den Impressionen-Bericht über die Abtei Marienstatt in dieser Webseite (siehe dort unter "Impressionen von Stadt und Land"). Die Strecke ist insgesamt ca. 4 km lang, erfordert kein besonders stabiles Schuhwerk und ist eine Art Rundwanderung im Nistertal unterhalb der Abtei. Die Fotos sind zu verschiedenen Jahreszeiten aufgenommen.

Die Rundwanderung beginnt in Marienstatt am besten an der alten Brücke über die Nister, zumal dort auch zwei Parkplätze sind. Die Strecke führt zuerst auf der rechten Nisterseite abwärts bis zur K 20 zwischen Limbach und Astert und dann auf der linken Nisterseite zurück nach Marienstatt.

Die Strecke ist relativ reich an Info-Tafeln zur Flora und Fauna und zur Geschichte dieses Landschaftsabschnittes, der so genannten Kroppacher Schweiz.

II.: Karte zur Wanderstrecke



Die Strecke (blau markiert) wurde von einem GPS-Gerät erfasst und in eine openstreetmap-Karte automatisch eingezeichnet.

III.: Fotos von der Rundwanderstrecke



Hier an dieser alten Brücke könnte die kleine Rundwanderung beginnen. Blick zurück auf die Kloster-Anlage.



Blick über die alte Brücke in Richtung der Rundwanderstrecke



Hinter der alten Brücke zeigen Wegeschilder die verschiedenen möglichen Wanderwege.



Die alte Brücke von der Nister aus gesehen.



Es geht jetzt auf der rechten Nisterseite abwärts auf dem dortigen Waldlehrpfad...



... entlang verschiedener Info-Tafeln. Nach einer Kurve...



... folgt der Weg auf halber Höhe direkt dem Lauf der Nister



Der Hang ist stellenweise felsig.



Auch hier stehen Info-Tafeln zum Wald...



...und zu diesem Aufstieg zum Eingang in ein altes Schieferbergwerk, das gleichzeitig auch Vorratskammer und Versteck in Gefahrenzeiten war.





Man folgt dem Weg auf halber Höhe so lange abwärts, bis diese Fußgängerbrücke sichtbar wird.



Nun kann man entweder auf dieser Brücke die Nister überqueren...





... und dann dem breiten Pfad aufwärts bis...



...zum Waldweg (dem Rückweg) wieder auf halber Höhe folgen.



Oder man geht etwas weiter bis zur K 20 und überquert auf ihr die Nister,...



... hier ein Blick talaufwärts von dieser Straßenbrücke,...



... und folgt dann der Straße Richtung Astert (Blick zurück, die Brücke ist im Hintergrund zu sehen, man kam von hinten-rechts im Bild das Tal abwärts)...



... bis zu den ersten Häusern von Astert (im Hintergrund).



An dieser Ausweichstelle und Bushaltestelle vor Astert...





Diesem Waldweg muss man talaufwärts folgen



Blick über das Nistertal aufwärts



Nach links im Bild zweigt nach ca. 1 km ein steiler Pfad mit Holz-Treppenstufen ab, ...



... der zu einem historischen Friedhofsgelände führt.



Blick auf das Friedhofsgelände...



... und auf das Gedenkkreuz an die im Marienstätter Lazarett in den Revolutionskriegen 1793-97 Verstorbenen und hier Beigesetzten (einige hundert Verstorbene).



Wenn man auf den breiten Waldweg auf halber Höhe zurück kehrt und an einer Gabelung nach links abbiegt, kommt man an den Resten einer früh in der Bauphase gestoppten Trutzburg zur aufblühenden Abtei Marienstatt vorbei. Einige Infos kann man den beiden Tafeln entnehmen.

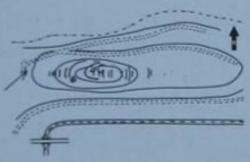
Museum in der Landschaft "Kroppacher Schweiz"

20

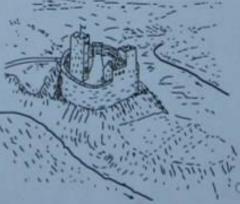
Burgen Nister und Vroneck

Der ehemalige Mittelpunkt der Grundherrschaft Nister war eine Burganlage auf dem Felsen in der Nisterschleife und eine Hofanlage am Standort des heutigen Klosters Marienstatt. Diese Burg Nister wurde im Laufe der Auseinandersetzungen zwischen den Grafen von Sayn und Dietrich von Landsberg Anfang des 13. Jahrhunderts zerstört. Der Bau der Hachenburg machte ihren Wiederaufbau durch die Sayner überflüssig, die auch einen späteren Versuch, an gleicher Stelle eine Burg Vroneck zu errichten, vom Kölner Erzbischof untersagt bekamen.

Von der alten Burg zeugen nur noch Wälle und Gräben auf den flachen Zugängen zu der Anlage. Bearbeitungsspuren sind im Felsgestein auf der Höhe der Anlage zu erkennen.



Die Erdwerke der Burgen Nister - Vroneck (nach Trautmann) Rekonstruktionsversuch der Burganlage Nister (nach V. Liessem)





Reste der geplanten Trutzburg über dem Nistertal





Weitere Infotafeln am Spazierweg...







Der Rückweg auf der rechten Nisterseite zur alten Brücke,...



... die man bald vor sich sieht...



... und Richtung Abtei und Klosterrestaurant überqueren sollte.

(Verfasst von Helmut Wurm, Betzdorf, Anfang November 2014; alle Fotos vom Verfasser)